



Matthäusbote

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN MATTHÄUSGEMEINDE MÜNSTER



Die Themen

Gottes Herrlichkeit – erkennen und teilhaben!	2	Sehnsucht nach mehr	8
Nachruf Pastor Erich Herrmann	4	Wir gratulieren sehr herzlich!	10
Dynamissio in Berlin	6	Kinderferienwoche in den Sommerferien	11
Der Konfirmandenkurs 2017	7	Das JUMP-Team unterwegs	12
		Neues aus dem Kindergarten	14

GOTTES HERRLICHKEIT – ERKENNEN UND TEILHABEN!

Das Wort »Herrlichkeit« – vor allem in Verbindung mit Gott – ist etwas, das mich sehr lange herausgefordert hat. Lange konnte ich nicht erfassen, was es bedeutet und was es mit mir zu tun hat.

Es hat mich fasziniert und herausgefordert; ich habe gemerkt, dass dieses Wort »Herrlichkeit« etwas Bedeutsames ist.

Wenn man »Herrlichkeit« auf bibleserver.com eingibt, erhält man 248 Treffer, zusammen mit »herrlich« sind es 384 Treffer. Also scheint Herrlichkeit kein ganz unwichtiges Wort in der Bibel zu sein.

Klar, wir benutzen es, um Gott zu beschreiben, ihn zu loben und zu preisen: »Herrlich bist du, Herr!« Aber dass es etwas mit mir ganz persönlich zu tun haben kann, ist mir erst vor einigen Wochen klar geworden.

Zwei Verse aus der Bibel haben mich angesprochen: Der erste ist der Trauvers von Christian und mir, Epheser 1, 18: *»Und er gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist.«*

Der zweite Vers ist Teil einer Predigt aus Kolosser 1, 27: *»Denen wollte Gott kundtun, was der herrliche Reichtum dieses Geheimnisses unter den Völkern ist, nämlich Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.«*

Beides sind Verse, in denen neben »Herrlichkeit« auch »Hoffnung« eine Rolle spielt. In beiden Fällen ist es eine Hoffnung, die gewissermaßen in der Herrlichkeit steckt. Beschäftigt man sich mit Herrlichkeit, dann scheint »Hoffnung« untrennbar damit verbunden zu sein. Herrlichkeit birgt Hoffnung für uns!

Aber was soll nun diese Herrlichkeit bedeuten? Ich habe für mich herausgefunden, dass sie da vorkommt, wo wir glücklich und voller Freude sind; da wo wir uns nicht alleine fühlen. Bei mir ist es im Lobpreis oder wenn ich Zeit habe und die Sonne genießen kann. Wenn ich spüre, dass ich getragen bin und nicht mit schweren Dingen alleine zurechtkommen muss. Und auch, wenn ich mit den Jugendlichen Zeit verbringen kann und erkenne, wie Gott etwas in ihnen bewegt. Genau hier kommt der Kern des Ganzen zum Vorschein: Gott.

Ich habe mir erlaubt, das Wort »Herrlichkeit« bzw. »herrlich« etwas umzubauen: »Herr+ich«. Immer, wenn wir etwas erleben, wo Gott dabei ist, dann erleben wir einen Teil von der Herrlichkeit, die Gott umfasst.

Wir dürfen dann daran teilhaben wie Erben, weil wir zu ihm gehören. Durch unser Erkennen, wenn unsere »Augen des Herzens« offen sind, dann dürfen wir teilhaben an Gottes Herrlichkeit, dann sind wir Teil von Gottes Herrlichkeit.

Christian und ich haben uns Epheser 1, 18 ausgesucht, weil wir uns wünschen, dass unsere Ehe auch ein Ort ist, an dem Gottes Herrlichkeit wirkt. Wir wollen uns immer wieder unsere Herzen und Augen öffnen lassen für das, was Gott uns schenken will. Für das, wozu er uns berufen hat. Nämlich Gemeinschaft mit ihm zu leben und unser Leben in seine Hände zu geben. Wenn ich unseren Trauvers mit einem weiteren Stück ergänzen könnte, wäre es dieser Teil aus Kolosser 1, 27: *»(...)nämlich Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.«*

Damit wir immer daran denken, Jesus mit reinzunehmen, ihn einzubeziehen und ihn an unserem Leben teilhaben zu lassen, denn da, wo Christus mitwirkt, da ist die Hoffnung auf seine Herrlichkeit.

Herrlichkeit bedeutet demnach hoffen, glauben und wissen, dass Gott dabei ist.

Lasst uns gemeinsam als Gemeinde an Gottes Herrlichkeit teilhaben und darauf hoffen, dass er unseren Dienst segnet.

Ihre
Rike Jünner



NACHRUF PASTOR ERICH HERRMANN



Er war schon da, bevor unsere Matthäusgemeinde eigenständig wurde, und er blieb uns bis ganz zuletzt eng verbunden.

Pastor Erich Herrmann ist am 13. Mai 2017 heimgegangen.

Schon seit 1959 übernahm er in der Matthäusgemeinde Predigt-dienste und konnte den damals nicht mehr ganz gesunden Pastor Felmy unterstützen.

So war Erich Herrmann von Beginn an dabei und erlebte die Einweihung unserer Kirche und die Gründung des ersten Presbyteriums. 1962 übernahm er dann offiziell den Dienst als Pastor mit eigenem Seelsorgebezirk, den er bis zum Ruhestand im Jahr 1985 ausübte.

Auch danach hat er noch lange Zeit bei uns gepredigt, und als seine Kräfte das nicht mehr zuließen, ist er danach noch jahrelang zum Gebet mit uns Pastoren gekommen. Und als auch das nicht mehr möglich war, blieb er uns auch im persönlichen Gebet verbunden.

In Erich kamen einige Wesenszüge in einmaliger Weise zusammen: Große Warmherzigkeit und Charme, eine tiefe Liebe zu unserem Herrn Jesus Christus und ebenso eine große Liebe zu unserer Matthäusgemeinde.

Er war ein großartiger Prediger, der eine im besten Sinn volkstümliche Verkündigung beherrschte: Erfüllt von der Freude an der Erlösung ging sein Mund von dem über, wovon sein Herz voll war.

Bei vielen Menschen sah ich über die Jahre ein fröhliches Lächeln auf dem Gesicht, wenn das Gespräch auf Pastor Herrmann kam.

Für mich war es auch persönlich sehr wichtig zu wissen, dass Erich unsere Aktivitäten immer in Gedanken und Gebeten begleitete. Er hat mir immer wieder versichert dass ich »seinen Segen« hatte, und das war eine große Stärkung. Als Beter, als Zeuge, als Ermutiger wird uns Erich fehlen.

In seinem Grußwort für die Festschrift zu unserem 50-jährigen Jubiläum 2008 schrieb er über unsere Gemeinde:

»Weiter kann ich heute sagen, dass das verkündigte Evangelium, ja der Name Jesu, wie ein Magnet war und es heute noch ist. Jesus Christus, der Gekreuzigte und Auferstandene, war die Mitte aller Verkündigung und aller Veranstaltungen.«

Wir ehren Erich auch darin, dass wir dafür sorgen, dass das so bleibt.

In großer Dankbarkeit schauen wir auf das zurück, was er in fast 60 Jahren für unsere Gemeinde getan hat, und wissen ihn in den Händen des Herrn, den er uns und vielen verkündigt und bezeugt hat.

Volker Roggenkamp

DYNAMISSIO IN BERLIN

SPANNENDE IMPULSE UND DIE MATTHÄUSGEMEINDE MITTENDRIN

Herausfordernde Vorträge, spannende Seminare und Foren, bewegende Musik und viele interessante Begegnungen: all das bot »Dynamissio« in Berlin. Und eine Gruppe der Matthäusgemeinde war mittendrin: als Teilnehmer, Redner und Musiker.

Das Besondere an dem missionarischen Gemeindegottesdienst war, dass er von einem breiten Bündnis von evangelischen Frei- und Landeskirchen gemeinsam im Berliner Velodrom ausgerichtet wurde.



Beim Dynamissio-Kongress trafen die Matthäus-Leute unseren ehemaligen Vikar Johannes Röskamp, die Münsteraner Pfarrer Arndt H. Menze (Gnadenkirche) und Dr. Christian Plate (Wolbeck) sowie Vikar Steffen Pogorzelski (Gnadenkirche)

Diese Vielfalt der Veranstalter spiegelte sich auch in den Vorträgen und Seminaren wider. Unter anderem sprachen Michael Herbst (Professor für Praktische Theologie an der Universität Greifswald), Heinrich Christian Rust (Pfarrer der baptistischen Friedenskirche in Braunschweig), der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm und Ansgar Hörsting (Präsident des Bundes freier evangelischer Gemeinden). Ihnen allen war die Leidenschaft für das zentrale Thema des Kongresses »Mission« anzumerken. Es war wertvoll, sich drei Tage lang auch mit anderen Perspektiven auseinanderzusetzen.

In einem kurzen Vortrag im Rahmen des Themenblockes »Gemeinde« stellte Volker Roggenkamp vor, was unsere Gemeinde ausmacht.

»Dynamissio« bestand allerdings nicht nur aus Vorträgen im Plenum. Nachmittags hieß es, den U-Bahn-Plan rauszukramen und die kürzeste Strecke zu den Seminaren und Foren zu finden, die über ganz Berlin verteilt stattfanden. Für viele eine wil-

willkommene Gelegenheit, sich in der Bahn mit anderen über die neuen Erfahrungen auszutauschen. In den Seminaren war Raum für kürzere Vorträge und intensivere Diskussionen.

Ein ganz wichtiger Bestandteil von »Dynamissio« war die Musik und auch hier hatte ein Münsteraner seine Hände im Spiel: Hans-Werner Scharnowski, Popkantor unseres Kirchenkreises, war der musikalische Leiter und er hatte Größen der christlichen Musikszene, wie Lothar Kosse oder Daniel Jacobi, um sich geschart. Der Band gelang jeden Tag aufs Neue, mit ihren Liedern eine bewegende At-

mosphäre zu schaffen. Und das trotz der Tatsache, dass das Velodrom lange nicht »ausverkauft« war.

Überhaupt war »Dynamissio« geprägt von einer sehr positiven und motivierenden Atmosphäre. Viele Gespräche drehten sich auch abends um die Themen des Tages und die vielfältigen Herausforderungen, vor der Missionsauftrag die Gemeinden auch heute stellt.

Wie viel von »Dynamissio« wirklich in den Gemeinden landet, wird sich zeigen. Was feststeht, dass der Kongress für alle, die dabei waren, ein großer Gewinn war.

Daniel Obermüller



DER KONFIRMANDENKURS 2017

Liebe Konfis, wir begrüßen euch als neue Mitglieder der Matthäusgemeinde!

SEHNSUCHT NACH MEHR

»Wenn sich 25 Leute anmelden, dann ist das schon viel.« So haben wir im Vorbereitungsteam gedacht, als wir das Projekt »Sehnsucht nach mehr« ins Leben gerufen haben. Letztlich waren es dann 70 Menschen aus ganz unterschiedlichen Altersgruppen, die sich auf dieses Experiment eingelassen haben.

Wir wollten Menschen herausfordern, noch einmal ganz anders, sehr konkret und praktisch Glauben im Alltag zu leben. Dafür wurden zu den Themen »Götzenscan«, »Freude und Feiern«, »Neue Zugänge zur Bibel«, »Einfacher Lebensstil«, »Führung durch den Heiligen Geist« und »Schuldbekennnis und Beichte« kurze Impulse und praktische Übungen in die Gruppe gegeben.

In unserer (Frauen-)Gruppe war die Altersspanne ziemlich groß: von Mitte 20 bis 60 Jahre. Wir waren in

verschiedenen Lebenssituationen: Studentin, alleinerziehende Mutter, berufstätige Mütter. Ich habe sehr von dem Austausch profitiert und bin immer noch fasziniert und inspiriert, wie unterschiedlich christlicher Glaube gelebt wird.

Eine Gemeinschaft zu haben, die mich in meinem Glauben unterstützt und besonders herausfordert, in der auch die unbequemen Themen auf den Tisch kommen, der ich in irgendeiner Form verpflichtet bin, wäre für mich eine gute Hilfe, meine Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott zu vertiefen.

Das Projekt »Sehnsucht nach mehr« als Veranstaltungsformat für einen begrenzten Zeitraum hat sich bewährt und zeigt, dass viele Menschen in unserer Gemeinde bereit sind, sich auf andere Menschen und neue Themen einzulassen.

Barbara Müller-Scheffsky

SEHNSUCHT NACH MEHR AUS DER SICHT EINER TEILNEHMERIN

Ich habe mich für »Sehnsucht nach mehr« gemeldet, weil ich mir den fokussierten Austausch zu Fragen des Glaubens gewünscht habe. Für mich

war dieser Austausch auch vor dem Hintergrund der Herausforderungen eines festen und hoffnungsvollen Glaubens in unserer doch in dieser



Hinsicht so schwierigen Welt, mit all ihren Ungerechtigkeiten, Konflikten und materiellen und immateriellen Zerstörungen, zunehmend wichtiger geworden. Als Teilnehmerin wusste ich über diesen Wunsch nach Austausch hinaus nicht, was mich eigentlich erwartet.

Meine Erfahrungen mit »Sehnsucht nach mehr« waren in zweierlei Hinsicht extrem positiv. Die Auseinandersetzung mit den vorgegebenen Themen war sehr interessant und ertragreich. Tatsächlich war sie sogar in mancher Hinsicht »überraschend« ertragreich. Als ich im Rahmen unseres ersten Treffens die angedachten Themen erfuhr, dachte ich erst, dass das eine oder andere Thema mich nicht so interessieren würde bzw. auch nicht so relevant für mich und meine Fragen sei. Daraus erwuchs natürlich in keiner Weise ein Vorwurf, weil mir schon klar ist, dass ein Prozess wie

»Sehnsucht nach mehr« nicht nur für mich und meine persönlichen Bedürfnisse initiiert wird. Es war nur ein erster Eindruck.

Tatsächlich war die Aufbereitung der Themen dann aber so zugänglich und auf unser tägliches Leben bezogen, dass ich jedes Thema als mich betreffend, spannend und relevant erlebte. Das war der Fall, egal ob ich zu einem Thema schon relativ viel wusste oder wenig. Ein großes Kompliment

an die Gruppe der Vorbereitenden! Die Aufbereitung und Zugänglichkeit der Themen förderte dann natürlich auch die Möglichkeit und Lebendigkeit des Austausches in der Gruppe, womit wir bei der zweiten Dimension der positiven Erfahrungen wären.

»Sehnsucht nach mehr« hat mich über die Wochen unserer Treffen mit Menschen zusammengebracht, die ihren Glauben sehr unterschiedlich erfahren und leben, und unsere Unterhaltungen haben mir Einblicke in diese persönlichen Erfahrungen und Praktiken gegeben, die ich so noch nie erhalten hatte. Insofern ergab sich im Laufe unserer Treffen für mich ein unglaublich spannender Reichtum an Eindrücken und Inspirationen für das Leben des Glaubens und darüber hinaus. Ich bin Gott, den Ideengeber*innen und Organisator*innen von »Sehnsucht nach mehr« und natürlich insbeson-

dere auch den Mitgliedern meiner Gruppe sehr dankbar für diese Eindrücke und Inspirationen. In diesem Zusammenhang möchte ich schließlich auch noch unserer Gruppenleitung danken, die diese Funktion in

sehr ruhiger, unterstützender und moderierender Art und Weise ausgefüllt hat und damit einen einladenden und fördernden Raum für den spannenden Austausch in der Gruppe geschaffen hat.

Doris Fuchs

WIR GRATULIEREN SEHR HERZLICH:



Claudia & Wolfgang Heide zur Goldenen Hochzeit am 22. April



Rike & Christian Jünner zur Kirchlichen Trauung am 11. März



KINDERFERIENWOCHE IM SOMMER 2017

Herzliche Einladung zu einer aufregenden Kinderferienwoche in der Matthäusgemeinde!

Für alle Kinder zwischen 8 und 12 Jahren heißt es vom 24.–30. Juli 2017 wieder: Türen auf und hereinspaziert! Wir bieten unter der Kirche ein buntes Programm voller Spaß, Spiele und Äktschen! Dieses Mal hat das Mitarbeiterteam sieben Tage zum Thema »Auf der Reise durch die Zeit« vorbereitet. Vom alten Rom geht's ins Mittelalter und dann in den Wilden Westen und die Steinzeit.

Jeden Tag ab 8.00 Uhr startet unser Spieleparcours und ab 9.00 Uhr beginnen wir mit dem Programm: Verrückte Spiele, Quiz und Wettbewerb in Kleingruppen, tolle Geschichten aus der Bibel, ein leckeres Mittagessen und eine große Spielak-

tion am Nachmittag. Montag bis Donnerstag enden die Kinderferienwochen-Tage um 16.00 Uhr. Freitag fahren wir morgens mit dem Fahrrad nach Handorf und zelten dort rund um den Pfadfinderturm. Lagerfeuer, Stockbrot und eine Nachtwanderung stehen auf dem Programm. Am Sonntag werden wir mittags zur Matthäusgemeinde zurückfahren.

Aufgepasst: Es können nur max. 30 Kinder dabei sein und natürlich ist es auch möglich, sich nur für einzelne Tage oder nur das Zeltwochenende anzumelden. Näheres unter: www.matthaeusgemeinde.org/kinderferienwoche.

Gerne anrufen: ☎ 0251 / 3957878 oder per Mail an: peter.weinekoetter@matthaeusgemeinde.org

Peter Weinekötter

DAS JUMP-TEAM UNTERWEGS

EIN JAHR. IM TEAM. FÜR GOTT.

Ein Jahr. Im Team. Für Gott.

Jump
Sportmission.

UNSER WAHLPFLICHT- SEMINAR »CHRIST & SPORT«

Wenn am zweiten Tag alle Teilnehmer mit Muskelkater ins Bett gingen, dann ist das ein klares Indiz für ein wirklich anstrengendes Programm für den Körper. Aber nicht nur der wurde auf unserem Seminar Anfang April in Wölmersen im »Neues Leben-Zentrum« herausgefordert und gestärkt. Thematisch ging es um den Glauben, wie man ihn im Sport leben kann, wo man Vorteile aus dem Glauben zieht und wo es aber auch zu Spannungen führen kann. Es war eine wirklich intensive Woche mit Sport und vielen Gesprächen, die wir noch lange in guten Erinnerungen behalten werden.

SPRING – DAS GEMEINDE- FESTIVAL IN WILLINGEN

Als JUMPler durfte ich (Niklas) Teil eines großen SRS-Teams sein, welches sich um jegliche Sportaktivitäten in der Woche vom 17.–22.4. kümmerte. Mit insgesamt 3500 Teilnehmern waren die Sportangebote vor allem bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebt. Doch auch für Erwachsene war zum Beispiel bei den morgendlichen Wake Up-Angeboten

wie Aquagymnastik, Laufen mit Gott, Massage oder Bibelschwimmen auch etwas dabei. Es entstanden immer wieder interessante Gespräche, die sich auch durch das Team hindurchzogen, sei es beim Frühstück oder beim Snack am Abend in der Mitarbeiteroase. Nachdem man gut gesättigt war, konnte das Sportprogramm am Nachmittag starten. Wir durften in der Halle die Goalbox, die Hüpfburg, das Trampolin, Tischtennis, kleine Spielchen, draußen eine Seilbahn, die Slackline, Tarp Surfing oder Disc Golf betreuen. Dazu gab es noch Sportworkshops wie Mountainbiking, Geocaching oder Bouldern zum Ausprobieren oder auch Verbessern für die Teilnehmer. Zu diesen Nachmittagsangeboten durften wir jeweils noch eine Family- und eine Kinder-session durchführen, bei denen auch ich mal für die Bewegungen auf der Bühne hinhalten durfte. Neben den Sportzeiten durften wir uns auch im Team mehr kennenlernen und dadurch den ein oder anderen weniger erfolgreichen Fußballabend sehen ... Alles in allem war es eine großartige Woche mit tiefen Gesprächen, neuen Menschen und ganz großartigen Zeiten mit Gott! Denn neben un-

serem Sportprogramm gab es noch unzählige andere Möglichkeiten für die Teilnehmer, ihre Zeit in Seminaren, Konzerten oder Vorträgen zu verbringen.

KINDERFERIENFREIZEIT OSTERN

In der ersten Ferienwoche startete die Kinderfreizeit ins nahe, mitten im Wald gelegene Hüttrup. Mit insgesamt 26 Kindern zwischen 8-13 Jahren machten wir uns mit 7 Mitarbeitern und einem Materialwagen auf den Weg. Die Kids liefen direkt auf dem Außengelände rum, spielten Fußball oder fuhren mit der Seilbahn

– was anderes haben sie in den freien Zeiten auch sonst nicht gemacht. Die Freizeit stand unter dem Motto »Wicki und die starken Männer«, weshalb sich die Inputs auch um Themen wie Mut, Stärke, Angst oder Zusammenhalt drehten. Wir schauten den Wicki-Film, machten ein riesen Geländespiel, wanderten zum Flughafen Münster-Osnabrück für eine Flughafenführung, machten Stockbrot nach dem Wikingerfest und aßen 5 kg Gewürzgurken in eineinhalb Tagen. Mit dem Wetter schenkte Gott uns einen großen Segen!

Liebe Grüße,

Euer Niklas, Juri und Paul

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Evangelischen Matthäusgemeinde, Antoniusstr. 32, 48151 Münster. Auflage: 700 Stück.
Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Redaktion: Uwe Flick, Doris Fuchs, Barbara Müller-Scheffsky, Rebecca Roggenkamp, Andrea Tekamp, Paul Voigt.
Redaktionsschluss: 18. Mai 2017.

NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

Liebe Matthäusgemeinde,
ab sofort ist der Kindergarten unter einer neuen E-Mail-Adresse zu erreichen: ms-kita-matthaeus@ev-kirchenkreis-muenster.de – und ja, die ist sehr lang. Aber warum gibt es eine neue Adresse und wieso folgt auf diese Information ein so langer Text?

Der Grund ist, dass die Trägergemeinschaft des Kindergartens in den Trägerverbund des Ev. Kirchenkreises Münster gewechselt hat. Das hört sich bedeutend an, ist es in mancherlei Hinsicht auch, aber Vieles bleibt auch gleich. Was die Veränderungen konkret für Kinder, Eltern, Erzieher und Gemeinde bedeuten, davon erfahren Sie hier mehr.

Die Entscheidung ist uns zunächst nicht leichtgefallen. Ich war in mehreren Sitzungen des Presbyteriums zu Gast und wir haben Vor- und Nachteile abgewogen. Die Frage nach einem Wechsel stellte sich uns hauptsächlich aus finanziellen Gründen. Aufgrund von Gesetzesänderungen im Kibiz (= *Kinderbildungsgesetz*) war es nicht mehr möglich, den Trägeranteil der Kirchengemeinde wie bisher aufzubringen. Für mich war jedoch der Hauptgrund, unseren Verwaltungsaufwand im Kindergarten zu minimieren. Durch die stets wachsenden Anforderungen an Bildungseinrichtungen nehmen admini-

nistrative Aufgaben in den Kitas viel Zeit ein. Statt gemeinsame Andachten zu planen, telefonierte Volker häufiger mit uns über finanzielle Fragen, Personalplanung, Verfügungspauschalen etc. Da ist es gut, ein Kreiskirchenamt an der Seite zu haben, welches diese Fragen bewältigt, während wir uns hier vor Ort auf das konzentrieren können, was uns am Herzen liegt und worin wir – ganz nebenbei – auch besser sind als in Pauschalen addieren: Kindergartenandachten, Freitagskreise, gemeinsam mit den Kindern im Glauben wachsen und einen Alltag gestalten, der Raum für Jesus hat.

Die größten Bedenken zum Trägerwechsel waren die Fragen nach der Entscheidung über Personalbesetzungen. Bis auf die Stellenbesetzung der Einrichtungsleitung bleibt alles wie bisher. Sollte eine neue Leitung eingestellt werden, hätte der Trägerverbund die letzte Entscheidungsbefugnis. Doch aufgrund der Bedeutung der Zusammenarbeit von Kindergarten, Trägerverbund und Kirchengemeinde wird der Trägerverbund bei dieser Entscheidung immer die Interessen der Gemeinde berücksichtigen wollen. Selbstverständlich wurden die Verträge aller Mitarbeitenden übernommen.

Die Entscheidung zum Trägerwechsel fiel etwa im Sommer 2015, woraufhin dieser vorbereitet und zum 1. August 2016 rechtskräftig wurde. Jetzt nach fast einem Jahr ziehen wir das erste Resümee: Viel geändert im alltäglichen Kita-Leben hat sich nicht. Die Matthäusgemeinde bleibt

weiterhin unsere Trägergemeinschaft und was wir uns erhofften, ist auch eingetreten. Wir haben mehr Zeit, gemeinsam den Kindergartenalltag zu gestalten.

Im Presbyterium überlegten wir, wie wir Kindergarten und Gemeinde besser miteinander vernetzen können. Daher wurde ein Umfragebogen für unsere Elternschaft entwickelt, die Präsentation der Gemeinde im Kindergarten wurde verbessert und seit einiger Zeit kommen Pia Gerke und Anne Metz mittwochs als Vorlesepaten in den Kindergarten. Seit Mai ergänzt Rolf Kuithan das Team der Vorlesepaten montags.

Neben unseren Vorlesepaten freuen sich die Kinder zur Zeit über den neuen »Talking Point«. Während sie bisher darauf angewiesen waren, dass ihnen die Eltern oder Erzieher täglich vorlesen, was es zum Mittagessen gibt, können sich die Kinder ab sofort selbst darüber informieren.



Einfach den roten Knopf drücken und schon erklingt das aktuelle Mittagsmenü. Man kann auch zwei Mal drücken oder drei Mal und jedes Mal erfährt man, was es zu essen gibt.

In der zweiten Maiwoche traf man uns dieses Jahr jedoch nicht im Kindergarten, sondern im Wald an (Foto siehe Titelseite). Die Waldwoche ist ein alljährliches Projekt. Voll bepackt steigen wir dann in den Bus an der Hammer Straße und fahren raus aus der Stadt hinein ins Grüne. Unser Ziel ist der Jesuiterbrook kurz vor Hilstrup.

Natur erleben, den Waldboden erkunden, Waldgeräusche hören, im Wald frühstücken, Tipis bauen und im Wald zur Toilette gehen gehören unter anderem zu den Lernerfahrungen in dieser Zeit. Zum Abschluss der allseits beliebten Naturtage feierten wir am letzten Tag im Wald eine Kindergartenandacht.

Maria Göttert, geb. Kubacki

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, besonders unseren Seniorinnen und Senioren ab dem 80. Geburtstag, ganz herzlich und wünschen alles Gute und Gottes Segen.

Liebe Leserinnen und Leser,

die Namen und Daten unserer Seniorinnen und Senioren bzw. bei den Amtshandlungen werden aus Datenschutz-Gründen nicht im Internet veröffentlicht.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Die Redaktion



P.S.: Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie gerne Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.

AMTSHANDLUNGEN

Getauft wurden:

Konfirmiert wurden:

Kirchlich bestattet wurden:

Wir gratulieren sehr herzlich unserer Kindergarten-Leiterin Maria Göttert und ihrem Mann Moritz zur standesamtlichen Trauung am 28. April 2017 und wünschen alles Gute und Gottes Segen zum Start in die Ehe!

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Verteilerinnen und Verteiler, ab dem 3. September liegt die Ausgabe 4/2017 für Sie in der Kirche bereit. Gerne bringen wir den Matthäusboten zu Ihnen nach Hause – melden Sie sich bitte im Gemeindebüro ☎ 52 39 50. Die Abgabe ist kostenlos. *Ihre Redaktion*

**Wir versenden den Matthäusboten auch als PDF-Datei.
Einfach per E-Mail bestellen unter: matthaeusbote@gmx.de**

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Zu den Gruppen und Kreisen der Matthäusgemeinde sind Sie herzlich eingeladen. Rufen Sie bei Interesse einfach an.

● Veranstaltungen für Kinder wöchentlich

Kontakt: Julia Kring ☎ 97 56 579 und
Peter Weinekötter ☎ 39 57 878

- So 10.00h Kinderbetreuung »Kleine Freunde« (0–3 Jahre)
- So 10.00h Minigottesdienst (3–6 Jahre)
- So 10.00h Gottesdienst »Nitros« (6–13 Jahre) in 2 Altersgruppen
Mo–Do, Matthäus-Mäuse, Kindergruppe (1–3 Jahre)
- 8.00–14.00h Kontakt: Reinhild Flick ☎ 025 36/97 32; *nur nach Anmeldung*
- Do 15.15h Äktschentag (für Grundschul Kinder) *außer in den Ferien*
- Fr 15.30h Wasserläufer (für 8–12 J.), Gemeindehaus *außer in den Ferien*

● Veranstaltungen für junge Leute

Kontakt: Friederike Jünner ☎ 52 27 15 (für Jugendliche) und
Pia Gerke pia.gerke@matthaeusgemeinde.org (für Junge Erw.)

- Di 18.00h Jugendhauskreis »Die Genannten« (ab 16 Jahre) *wöchentlich*
- Mi 17.00h Jugendhauskreis »(K)Lebstoff« (ab 14 Jahre) *wöchentlich*
- Fr 18.30h Manki Matthäus-Night-Kino (ab 12 Jahre) 9.6., 14.7., 8.9.
- Fr 19.00h Jugendkreis 1 x monatlich 30.6. etc. *außer in den Ferien*
- So 18.00h Challenge Jugendgottesdienst (ab 12 Jahre) 11.6., 3.9.
- Mo–Do Hauskreise für Junge Erwachsene *nach Absprache*,
Kontakt: hauskreise@matthaeusgemeinde.org

● Sonstige Treffen

- Di 20.00h Missionsgebet, Sakristei 2. Di. im Monat 13.6., 11.7., 8.8. etc.
- Mi 15.00h Matthäus am Mittwoch: Café, ab 16.00h Vortrag
1. Mittwoch im Monat 7.6., 5.7. etc. *außer in den Ferien*
- Do 6.30h Morgengebet, Gemeindehaus *wöchentlich*
- Fr 20.00h Männerabend ab 18 Jahren Kontakt: Rüdiger Weinnoldt
weinnoldt@web.de, 2. Freitag im Monat 9.6., 14.7., 8.9. etc.
- So 9.30h Gebet vor dem Gottesdienst, Sakristei *wöchentlich*
Herz & Hand Mitarbeiter treffen *nach Absprache*

● Hauskreise

Kontakt: Rosi Jung ☎ 26 45 86 und
Dr. Sven Hirschfeld ☎ 39 44 322

Etwa 20 Hauskreise finden im wöchentlichen oder 14-täglichen Rhythmus an verschiedenen Wochentagen statt. Kleine Gruppen treffen sich im eigenen Wohnzimmer, um alltagsbezogen über den Glauben ins Gespräch zu kommen – darunter Hauskreise für Junge Erwachsene, ein Hauskreis für Frauen und ein Internationaler Hauskreis in engl. Sprache

KONTAKTE



Pfarrer	Volker Roggenkamp, Antoniusstr. 33 <i>Sprechzeiten: Nach Vereinbarung</i>	52 53 86
Vikar	Markus Schäper, Osterstr. 43 <i>Sprechzeiten: Nach Vereinbarung</i>	97 44 6666
Jugendreferentin	Friederike Jünner, Büro: Antoniusstr. 31 <i>Sprechzeiten: Nach Vereinbarung</i>	52 27 15
Projekt »Matthäus für Kinder«	Peter Weinekötter, Büro: Antoniusstr. 32 <i>Sprechzeiten: Nach Vereinbarung</i>	39 57 878
Gemeindebüro	Gemeindesekretärin Annette Fehsenfeld, Antoniusstr. 32, 48151 Münster <i>Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 10–12 Uhr, Mi 15–17 Uhr</i>	52 39 50 Fax 52 09 899
E-Mail:	gemeindebuero@matthaeusgemeinde.org	
Bankverbindung:	IBAN: DE78 3506 0190 0000 1661 20 BIC: GENODED1DKD bei der KD-Bank für Kirche und Diakonie, Dortmund	
Internetseite:	www.matthaeusgemeinde.org	
Kindergarten	Leiterin Maria Göttert, Antoniusstr. 32	52 36 50
E-Mail:	ms-kita-matthaeus@ev-kirchenkreis-muenster.de	
Organistin	Deborah Rawlings-Bloch	85 70 199
Küster	Walter Zimmer, Antoniusstr. 32	53 27 39
Diakoniestation	Hörsterplatz 2 b	79 10 20

GOTTESDIENSTE. WIR LADEN HERZLICH EIN!

- So 10.00 Uhr** Gottesdienst, Kirche
So 18.00 Uhr Abendgottesdienst, 2.–5. Sonntag im Monat, Kirche
So 18.00 Uhr Challenge / Anlasser[Ⓜ], 1. Sonntag im Monat, Großer Saal
Abendmahl morgens 1. Sonntag im Monat mit Wein und 3. Sonntag mit Traubensaft; abends 2. und 4. Sonntag mit Traubensaft
So 10.00 Uhr Kleine Freunde (0–3 J.), Kinderzimmer unter der Kirche
So 10.00 Uhr Minigottesdienst (3–6 J.), Matthäuskindergarten
So 10.00 Uhr Gottesdienst Nitros (6–13 J.) in 2 Altersgr., Gemeindehaus
Do 10.00 Uhr Gottesdienst Lambertiheim, 1. Donnerstag im Monat

WICHTIGE TERMINE. HIER IST WAS LOS.

- 5. Juni** Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag, Domplatz, 11 Uhr – kein Gottesdienst in der Matthäuskirche
11. Juni Angebot: Segnung nach dem Gottesdienst, 11 + 19 Uhr (auch am 9.7., 10.9.)
11. Juni Challenge Gottesdienst, Großer Saal, 18 Uhr
30. Juni Frühstückstreffen für Frauen mit Tamara Hinz zum Thema »Katastrophenglück«, Jugendgästehaus am Aasee, Bismarckallee 31, Freitagabend 19.30 Uhr, Eintrittskarten im Vorverkauf. Infos unter www.fruehstueckstreffen-ms.de
2. Juli Familiengottesdienst, Kirche, 10 Uhr
2. Juli Der Anlasser[Ⓜ], Großer Saal, 18 Uhr
4. Juli Eingemachte – Themenabend für Junge Erwachsene, 19 Uhr
5. Juli Matthäus am Mittwoch, Café und Vortrag, Gemeindehaus, ab 15 Uhr (auch am 6.9.)
7. Juli Heimspiel Jugendgottesdienst »Summer-Lounge«, CVJM, 19.30 Uhr
9. Juli letzter Abendgottesdienst vor den Sommerferien
14. Juli Manki School ist out-Special, Großer Saal, 18.30 Uhr
17. Juli–29. Aug. Sommerferien
29. Juli–14. Aug. Sommer-Freizeit in Boras/Südschweden, Leitung: Rike Jünner und Team. Es gibt noch letzte Plätze, bitte bald anmelden! Infos und Anmeldung bei Rike Jünner oder über www.matthaeusgemeinde.org unter Aktuelles & Termine
27. August Verabschiedung des JUMP-Teams im Gottesdienst, 10 Uhr
3. September Challenge Gottesdienst, Großer Saal, 18 Uhr
10. September erster Abendgottesdienst nach den Sommerferien